

Matheus Müller,
Elville.

Asbach, Uralf

alter deutscher
Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Ersteinst täglich;
Illustrierte Ausgabe
der Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Anstalt):

Einzelheft 1.50
Vierteljahr 3.50
Halbjahr 6.50
Jahres 12.00

Post- und Fernschreiben
zusätzlich 0.50

Abonnenten der Hauptliste
30 Pfg.

Abonnenten der Nebenliste
10 Pfg.

Verlag und Geschäftsleitung
Fenspe, Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Eindrucksgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petzeile 20 Pfg.
Die 5mal gesp. Petzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
5mal gesp. Reklametexte nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
14 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
bühr erhoben.

Samstag, 23. Juni 1917.

51. Jahrgang

Gesellschaft und Kurleben.

Engeströme Offiziere und Offiziersdamen:
Hr. S. Eär, Hptm. Bensch (Spandau), Hptm. Böhle
Hr. Major Bourguist (Spandau), Ltn. Colpe,
Hr. v. Decker (Darmstadt), Ltn. Freidberg (Gum-
bach), Ltn. Idel (Elberfeld), Ltn. Gerber (Lage), Ltn.
Hr. Hübner (Berlin), Ltn. Leist (Seligenstadt),
Hr. Martin (Gotha), Ltn. v. d. Rahe (Darmstadt),
Hr. Reiss (Bayreuth), Ltn. Ringer mit
Frau (Kulmbach), Oberstlin. Rogge, Hptm. von
Hr. Strauch (Braunschweig), General
Hr. Ziesel (Sennelager).

Das Neueste aus Wiesbaden.

Königliche Schauspiele. Die nächste Wiederholung
„Des Mädchens Trübsal“ am Dienstag ist die 25. Auf-
führung. (Abonnement C, Anfang 7 Uhr.) Den „Baron
von S.“ singt zum ersten Male Herr Haas, als
gastiert Fräulein Doninger vom Opernhaus
am 23. Juni, die weitere Besetzung ist die der
Wiederholung. Heute Samstag gelangt „Sah ein Knab“
zur Aufführung. (Abonnement B, Anfang
7 Uhr.) Morgen Sonntag geht nach längerer Pause
das Märchenoper „Königskinder“ in Szene.
Am 24. Juni sind die Partien der „Gänsemagd“ mit Frau
v. d. Rahe, „Wirtstochter“ mit Fräulein Rose; die
Besetzung ist unverändert geblieben. (Abonne-
ment A, Anfang 6 1/2 Uhr.)

Neue Kräfte am Hoftheater. Das Hoftheater hat
folgende neue Kräfte verpflichtet:
Hr. Müller-Reichel vom Karlsruher Hoftheater,
Hr. Geyersbach und Leo Schützendorf vom Darm-
städter Hoftheater, Alexander Kipnis und Mark-Oster
vom Hamburger Stadttheater, sowie Thila Hummel vom
Karlsruher Hoftheater.

Residenztheater (Sommerspiele). Heute Samstag,
23. Juni, findet die Erstaufführung von „Der
König“ in 4 Akten von Hermann Bahr,
regie Eugen Klöpfer wird die Hauptrolle spielen.
Morgen Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, findet die erste
Aufführung von „Der Juxbaron“ zu kleinen Preisen
statt. Am 24. Juni gelangt die Operette „Der Soldat
zur Aufführung.“

Kinophontheater bringt von heute Samstag ab
das Schauspiel „Schlemiel“, in dem Rudolf Schild-
berg die Hauptrolle spielt. Der Schwank „Störe nicht die
Friede“, sowie schöne Naturbilder beschließen das
Programm.

Städtisches Theater. Von heute Samstag ab gelangt der
May-Film dieser Saison, das tragische
Schauspiel „Lore“ zur Aufführung. (Regie Hans Oberländer.)
Morgen Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, findet die erste
Aufführung der Hauptrollen durch Mia
Mizendorff und Harry Liedtke statt. Der Film „Milly“
mit Melitta Petri, erzeugt die heiterste
Stimmung. Der hohe Theatersaal ist kühl temperiert.

Wissenschaft und Kunst.
20 000 Mark für einen Rembrandt. Auf der Ver-
kauf der Sammlung Aumüller im Kunstsalon
in Berlin brachte Rembrandts Blatt „Landschaft
mit 3 Bäumen“ 21 000 Mark. Käufer ist ein Privat-
mann in Stockholm.

Schreibmaschinen. Anna Kurima, eine bekannte
Schreibmaschinen-Fabrikantin, die im Mittelpunkt der bul-
garischen Bewegung steht und gegenwärtig eine
Bewegung in Sofia leitet, wurde von der
deutschen Regierung beauftragt, zum Studium des Handels-
verkehrs der Mädchen nach Deutschland zu reisen.
In der germanischen Museum in Nürnberg ge-
schieht die Wandlung des Puppengeschmacks in

auch modengeschichtlich interessanter Weise von 1730—1890
zeigt.

Nach der „Juristischen Wochenschrift“ in Berlin warnt
das bayrische Justizministerium vor dem juristischen
Studium, da die Anzahl der Anwärter durch die Not-
prüfungen, den geringen Abgang, den Übergang vieler Anwälte
zum Richterberuf infolge des schlechten Einkommens noch
größer geworden sei als vor dem Krieg.

Sport-Nachrichten.

Deutsches Sportfest in Brüssel. Unter ausser-
gewöhnlich zahlreicher Beteiligung fand auf dem Sport-
gelände in Schaerbeek das von der Deutschen Sport-
vereinigung Brüssel unter dem Protektorat der Kaiser-
lichen Kommandantur Brüssel veranstaltete grosse
deutsche Sportfest statt. An die 200 Teilnehmer kamen
aus allen Teilen der Westfront herbei. Unter ihnen sah
man bekannte deutsche Meister, wie den Meisterspringer
Liesche, den vorzüglichen Speer- und Handgranaten-
werfer Wasserfuhr, sowie die Gebrüder Heinzelmänn.
Generaloberst Freiherr v. Falkenhausen, der Gouver-
neur von Brüssel und Braant, Generalleutnant Hurt und
der Kommandant von Brüssel Oberst Graf von Soden
wohnten dem Feste bei.

Reise und Verkehr.

Vergnügungsreisen in Frankreich nach dem
Kriege. Die Franzosen sind in ihren Zukunftsplänen
recht unternehmungslustig. Dr. Uderstadt gibt in der
Wochenschrift „Umschau“, Frankfurt a. M., einen über-
raschenden Einblick in die Gedankengänge unserer
feindlichen Nachbarn. Überraschend ist vor allem auch
die Tatsache, dass die Einrichtungen des verhassten
Deutschland dabei mit grosser Entschiedenheit als vor-
bildlich zur Nachahmung dargestellt werden. Dem steht
freilich die Berechnung gegenüber, dass die französischen
Bäder und Vergnügungsorte zum Ersatz für die deut-
schen und österreichischen Plätze umgeschaffen werden
sollen, die nach Ansicht der Franzosen infolge des
Krieges bei der internationalen Welt „auf die schwarze
Liste“ kommen werden. So unglaublich es klingt, sind
jetzt, in aller Bedrängnis der Kriegszeit, manche dieser
Pläne schon in der Wirklichkeit begriffen. So legt
sich die Stadt Besançon einen kostspieligen Touristen-
pavillon zu für die Leute, die im kommenden Frieden
nach den Bädern und Bergen der Franche-Comté
„strömen“ werden.

Aus unseren Kriegstagen

Wieviel Zeit braucht das U-Boot zum Tauchen?
Immer wieder meldet der Admiralstab von U-Bootfallen,
maskierten Dampfzügen, die häufig noch dazu unter neu-
traler Flagge, das Feuer auf das über Wasser fahrende
U-Boot eröffnen. Meist gelingt es diesem, wie die Be-
richte sagen, „sich durch schnelles Wegtauchen dem
Angriff zu entziehen“. Nun ist zu bedenken, dass das
Boot zum Tauchen erst „klar gemacht“ werden, d. h.
Auspuffrohre und Funkmasten umgelegt, die Geschütze
eingezogen, das Turmklüsch verschlossen, die Ölmotoren
aus- und die Elektromotoren eingeschaltet werden
müssen. Dann erst werden die Ballasttanks geöffnet;
das Gewicht des in sie einströmenden Wassers und die
Befähigung der dynamisch wirkenden Tiefenruder
(Tiefensteuer) drücken nun das Boot unter Wasser. Wie
lange braucht nun das U-Boot zum Untertauchen unter
die schützende Wasseroberfläche? Bei weitem nicht so lange,
wie der Laie unter Berücksichtigung der geschilderten
Umstände wahrscheinlich glaubt. Der ganze Tauch-
vorgang, das Klarmachen eingeschlossen, dauert nämlich
heute höchstens 2—2 1/2 Minuten. Ist aber Gefahr im
Spiele, so kann es noch schneller gehen. Auf das

Kommando „Schnelltauchen!“ wird durch Luftpumpen
die in den Tanks befindliche Luft, die sonst das Wasser
erst verdrängen muss, mit grosser Geschwindigkeit ab-
gesaugt, und unter Betätigung der Tiefenruder ist das
Boot in 30—40 Sekunden unter der bergenden Wasser-
schicht.

Deutsche Besatzungsmarken. Für das Gebiet der
deutschen Militärverwaltung in Rumänien sind, wie wir
hören, soeben 3 Werte deutscher Briefmarken des be-
kannten Germaniatyps mit dem der gleich hohen deut-
schen Währung entsprechenden schwarzen Aufdruck
„15, 20 und 40 Bani“ und den Buchstaben „M. V.“
(Militärverwaltung), sowie eine Postkarte zu 10 Bani
erschienen. Weitere Werte dürften analog den deutschen
Besatzungsmarken in Belgien und Ob. Ost später er-
scheinen.

Nizzas Bankrott. Der Berichterstatter des
Pariser „Figaro“ sendet aus Nizza folgende melanco-
liche Zeilen an sein Blatt: An die Pforten der Stadt
Nizza klopft der Bankrott, der ganz erbärmliche,
scheussliche Bankrott! Die Pforte von Nizza! Das
sind die weiten, mit Veilchen und duftenden Rosen-
sträusschen bedeckten Felder, die sich um die Stadt
schlingen — aber der Bankrott lässt sich auch durch
Schönheit und Anmut weder abschrecken noch ent-
waffnen, er stürzt durch diese zarten, zerbrechlichen
Verteidigungslinien und zeigt schon von weitem der
Märchenstadt Nizza seine sarkastische, elende Fratze!
Der Bürgermeister von Nizza hat den Stadtrat und die
Stadtverordneten zu einer Sitzung einberufen, um ihnen
die gefährliche Lage, in der sich die Stadt befindet, zu
offenbaren und zu einer ehrlichen Kapitulation zu raten.
„In einigen Wochen“, so sagte er mit betrübter Stimme,
„können wir getrost den Schlüssel des städtischen Geld-
schranks unter die Tür legen. Unsere Kasse ist so
gut wie leer und die Spinnen können in Ruhe im städti-
schen Geldschrank in Kürze ihre Fäden ziehen.“ Nizza
hat die wundervollen Winterblumen und die Oliven-
haine. Aber der Krieg hat Nizza fast den gesamten
Handel mit diesen, dem verwöhnten Luxus dienenden
Artikeln geraubt. Die köstlich duftenden Blumen
werden trotz aller ihrer Farbenpracht nicht mehr ver-
kauft, und die Oliven bewahren für bessere Tage ihr
Öl. Die Spielsäle stehen einsam und verlassen wie ge-
schlossene Tempel da, und darunter leidet die städtische
Kasse gerade am meisten. Aber wenn die Stadt schon
leiden muss und wenn sie gezwungen ist, die in Nizza
so ungewohnte hässliche Sparsamkeit herrschen zu
lassen, so soll wenigstens niemand ihre Verlegenheit
sehen. Nach aussen hin zeigt die Stadt ihre beste
Laune und pflegt wie immer ihre Erscheinung. Sie
sucht Verbindungen wie ein Finanzier, der vor dem
Bankrott steht und gezwungen ist, die von ihm ein-
geladenen Schuldner zu täuschen. Niemand darf Nizzas
Sorgen und Verzweiflung sehen. Ständig erfüllt sie
ihre Pflichten und stellt Blumen in die weitgeöffneten
Fenster und in alle Vasen auf den weissgedeckten
Tischen. Engländer, Serben, Russen, Italiener und
Belgier, die nach hier geflohen sind, sowie Flüchtlinge
aus Nordfrankreich, Albanien und Montenegro sitzen
jetzt an Nizzas gastlichem Herde. Sogar Essad ist
hierher gekommen. Wenn Nizza — natürlich nur
finanziell gesprochen — schon einmal sterben muss, so
will die Sonnenstadt nur „in Schönheit“ sterben.

Sämtliche erstklassigen Petersburger Restaurants
haben wegen des Lebensmittelmangels und der Über-
griffe der Revolutionäre in den Restaurationsräumen
gegen die Gäste geschlossen.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690

Vormittags - Konzert.Konzert des städtischen Kurorchesters
in der **Kochbrunnen-Anlage.**

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Wachet auf ruft uns die Stimme“.
2. Ouverture zur Oper „Das Glöckchen des Eremiten“ A. Maillart
3. Kleine Serenade A. Grünfeld
4. Finale aus der Oper „Faust“ Ch. Gounod
5. Fantasie aus der Oper „Tannhäuser“ R. Wagner
6. Durch Kampf zum Sieg, Marsch F. v. Blon

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 252. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf.

1. Kaiser Friedrich-Marsch Friedemann
2. Ouverture zur Oper „Zampa“ F. Herold
3. Czardas Nr. 3 Michiels
4. Nocturno aus „Ein Sommernachts-traum“ F. Mendelssohn
5. Arie der Elisabeth aus der Oper „Tannhäuser“ R. Wagner
6. Ouverture zur Operette „Die Irrfahrt ums Glück“ Fr. v. Suppé
7. Potpourri aus der Operette „Die lustige Witwe“ Fr. Lehár

Abend - Konzert.

8 Uhr. 253. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr **Carl Schuricht**, Städtischer Musikdirektor.

1. Orgel - Vorspiel J. S. Bach
2. Arie J. S. Bach
3. Zweiter und dritter Satz aus der Militär-Symphonie Jos. Haydn
4. Ave im Kloster W. Kienzl
5. Serenade in F-dur Rob. Volkmann
6. Vorspiel zu „Hänsel und Gretel“ E. Humperdinck

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Eigene Mass-Schneiderel

J. Hertz
Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Blusen, Unterröcke

Frankfurterstr. 5 Minuten
von der Wilhelmstr.



Das schönste Hotel u. Badhaus
in der besten u. ruhigsten La-
ge Eigene Thermalquelle
Prospekt

Kühle, luftige Lage
Schattiger Park!

Neue Direktion
H. E. Prager

Taunus-Wein- u. Likör-Stube

Telephon 5978.

Rheinstrasse 19.

Telephon 5978.

Vornehmste Aufenthaltsräume.

Sämtliche Delikatessen der Jahreszeit. — Weine erster Firmen.

Künstler-Konzerte.

**Kaffee Orient**

„Unter den Eichen.“ Tel. 860.

Vornehmes Familien-Kaffee mit Konditorei.

Tee- und Kaffee-Kränzchen, auf Wunsch in einzelnen Räumen

extra fein serviert ohne Aufschlag.

Täglich von 3^{1/2} bis 11 Uhr Künstler-Konzert.

Telephon Nr. 6011

Wettannahmestelle

Wilhelmstrasse 8 Gartenhaus.

Thalia.

310

Kirchgrasse 72 • Telephon 6137.

Vornehmstes u. grösstes Lichtspielhaus

Ab heute Freitag, den 22. d. M.

Erstaufführung

des VI. **Mia May**-Films.

Der letzte und beste der Saison!

Ehre

Tragisches Schauspiel in 4 Akten.

Regie: Dr. Hans Oberländer.

In der Hauptrolle:

Mia May.

Milli Meyer, wo bist du?

Lustspiel in 3 Akten

mit Melitta Petri.

Kühl temperierter Theatersaal!

Bekanntmachung.

Vom 25. Juni 1917 ab gelangen im Verkehrsbüro Kurort
abonnementskarten für Einwohner für die zweite Hälfte
Kalenderjahres 1917 gemäss der bezügl. Bestimmungen
Ausgabe.

Die Hauptkarte kostet 25 M., die Beikarte 10 M.
einschl. Garderobegebühr.

Die Karten haben Gültigkeit vom Tage der Lösung ab.
Auf Wunsch erfolgt gebührenfreie Zusendung.

Wiesbaden, den 15. Juni 1917.

Städt. Kurtaxverwaltung

Trierischer Hof
— 3 Spiegelgasse 3 —
Central-Bodega
seit 1892 am Platze

Weinstube des Trierischen Winzervereins

Flaschenverkauf zu Originalpreisen.

Zimmer mit Pension.

Wiesbaden

Das Heil- und Erholungsbad

Ruhewohnsitz für Pensionierte u. Rentner. — Koch-
salzthermen 65,7° C. Unvergleichliche Heilerfolge
bei Gicht, Rheumatismus, Gelenkleiden, Knochen-
brüchen, Verletzungen, Lähmungen, Neuralgien, Ischies,
Krankheiten der Atmungs- u. Verdauungsorgane usw.
Alle Heilverfahren. — Alle Arten Bäder. Inhalatorium.
Emanatorium. Voller Kurbetrieb während des ganzen
Jahres. Prosp. frei. Städtisches Verkehrsbüreau.

Altisraelitische Kultusgemeinde.

Synagoge: Friedrichstr. 33.

Freitag, abends 8.15 Uhr.

Sabbath, morgens 8.00 .

Vortrag 10.00 .

nachmittags 4.30 .

abends 10.40 .

Wochentage, morgens 7.00 .

abends 8.30 .

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 23. Juni 1917.

158. Vorstellung.

20. Vorstellung. Abonnement B.

Sah ein Knab' ein Rüslein steh'n...

Singspiel in 3 Akten von Wilhelm

Jacoby. Musik (mit Benutzung von

Volksliedern) von

Heinrich Spangenberg.

Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.**Sommerspiele**

Leitung: Curt von Möllendorff.

Samstag, den 23. Juni 1917.

Abends 7^{1/8} Uhr.

Zum 1. Male:

Der Querulant.

Komödie in 4 Akten von

Hermann Bahr, mit Eugen Klöpfer

in der Hauptrolle.

Spielleitung: Curt von Möllendorff.

Musikalische Leitung: Artur Holde.

**Kinephon-Theater**

Taunusstrasse 1

Vornehme Lichtspiele

Vom 23. — 25. Juni.

Rudolf Schildkraut

als Hauptdarsteller in

Schlemiel

Packendes Lebensbild

Herrliche Naturaufnahmen

Störö nicht

die Flitterwochen

Urfrüher Schvark mit

Melitta Petri, Leo Peckert

Herbert Panfilius

Angenehm, kühler Aufenthalt

Man fordere
in Hotels, Cafés, Wirtschaften
stets das
Wiesbadener Badeblatt

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 20. Juni 1917.

Herz, Fr., Offenbach a. Glan Hess, Hr. Kfm., Würzburg Hilsmann, Fr., Krefeld Hoerenz, Hr. Ing., Breidenhof Hofmann, Hr. Dr. phil., Griesheim Holz, Hr. Oberarzt Dr., Stuttgart Hubrich, Hr. Hauptmann, Berlin Idel, Hr. Offizier, Elberfeld Irlweck, Hr. Kfm., Aachen Jost, Fr., Arnstadt Junker, Fr., Nordhausen Kahn, Fr., Essen Kaminski, Fr. m. Sohn, Labiau Kastelner, Fr., Niederbrechen Kern, Hr. Bürgermeister Kindler, Hr. Betriebs-Ing. m. Fr., Essen Koeller, Fr. m. Fam., Hamburg Kootz, Fr. San.-Rat, Laufenselden Kaschek, Fr., Düren Krähkamp, Fr., Elberfeld Kraemer, Fr. m. Tochter, Krefeld Kühn, Hr., Berlin Kunz, Hr., Höchst Kussel, Kind, Bielefeld Leist, Hr. Leutnant, Seligenstadt Liefanden, Hr. Kfm. m. Fr., Gandersheim Lind, Hr. m. Fr., Homburg Lingel, Hr. m. Fr., St. Goar Lüthen, Hr. Kfm., Düsseldorf Mackenroth, Hr. m. Fr., Saarbrücken Martin, Fr. Leutnant, Gotha Meinrich, Hr. Kfm., Essen Merzig, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Berlin Meyer, Hr. Konsul, Hamburg Meyers, Hr. Kfm., Elberfeld Mink, Hr. Dr. med., Forbach Möhle, Hr. m. Fr., Saarbrücken Morgenstern, Fr., Morian, Hr. Kfm., Hamborn Müller, Hr. Zahnmeister, Müller, Hr. Architekt, Godesberg Müller, Fr. m. Begl., Hirschhorn Nesselrath, Hr., Düsseldorf Neumann, Hr. Kfm., Berlin Neumann, Fr., Weggendorf Otter, Fr., Diedenhofen Paderstein, Hr. Kfm., Bielefeld Pareo, Hr. Apotheker, Brüssel Perino, Fr., Danzig-Langfuhr Pohl, Hr., Frankfurt von der Rahe, Hr. Leutnant, Darmstadt Nassauer Hof Kaiserhof Evangel. Hospiz Prinz Nikolaus Schwarzer Bock Hotel Berg Zur Sonne Wiesbadener Hof Pfälzer Hof Hotel Berg Evangel. Hospiz Grüner Wald Reichspost Hotel Vogel Reichspost Evangel. Hospiz Pension Schupp Schwarzer Bock Zum neuen Adler Christl. Hospiz II Dietzheim Str. 12 Nassauer Hof Metropole u. Monopol Hotel Berg Hotel Viktoria Evangel. Hospiz Wiesbadener Hof Continental Christl. Hospiz II Franz Abt-Str. 3 Grüner Wald Goldenes Kreuz Gasthof Krug Evangel. Hospiz Gasthof Krug Häfnergasse 6 Evangel. Hospiz Augenheilanstalt Schwarzer Bock Zum Landsberg Pfälzer Hof Metropole u. Monopol Wiesbadener Hof Wiesbadener Hof Reichspost Prinz Nikolaus Zur guten Quelle Grüner Wald Evangel. Hospiz Fremdenheim Atlanta Zur Sonne Evangel. Hospiz Grüner Wald Taunusstr. 41 Park-Hotel Grüner Wald Prinz Nikolaus Hotel Berg Rhein-Hotel Nassauer Hof Grüner Wald Marktstr. 12 Europäischer Hof Zum neuen Adler Hotel Weins Prinz Nikolaus Augenheilanstalt Hotel Berg Metropole u. Monopol Imperial Evangel. Hospiz Metropole u. Monopol Marktstr. 12 Grüner Wald Grabenstr. 9 Haus Dambachtal Augenheilanstalt Allesaal Grüner Wald Rhein-Hotel Wiesbadener Hof Wiesbadener Hof Taunus-Hotel Zur Sonne Gasthof Krug Stiftstr. 7 Vier Jahreszeiten Grüner Wald Hotel Berg Dambachtal 1 Grüner Wald Hotel Berg Hotel Spiegel Hotel Bender Wilhelma Taunus-Hotel Imperial Hotel Nizza Evangel. Hospiz Taunus-Hotel Nonnenhof Rhein-Hotel Reichspost Hotel Viktoria Raisch, Hr. Offizier, Reinhold Hr. Kfm. m. Tochter, Neubrandenburg, Pariser Hof Reiss, Hr. Oberleutnant, Bayreuth, Remy, Fr., Weilburg Rexel, Hr., Kupferdreh Ries, Hr., Laudenberg Ringer, Hr. Leutnant m. Fr., Kulmbach, Metropole u. Monopol Rühmeyer, Hr. Fabr., Potschappel b. Dresden Ripp, Hr. Rechnungsrat m. Fr., Frankfurt Ritter, Fr., Hannover Röhrig, Hr. Rent. m. Sohn, Hallen i. Els., Rüll, Fr., Essen Rogge, Hr. Oberleutnant, Rolley, Hr. Rechnungsrat, Berlin Rosenthal, Hr. Kfm., Berlin Roth, Hr., Berlin Rühz, Hr. Ing., Charlottenburg Rühr, Hr., Rützkow Taunus-Hotel Pariser Hof Gasthof Krug Nerotat 71 Hotel Berg Rheinischer Hof Metropole u. Monopol Nassauer Hof Hotel Dahlheim Karlshof Prinz Nikolaus Hotel Weins Haus Wenden Preussischer Hof Wiesbadener Hof Grüner Wald Pension Lerg Nonnenhof Grüner Wald Grüner Wald Zum neuen Adler Grüner Wald Gasthof Krug Gasthof Krug Hotel Berg Prinz Nikolaus Columbia Hotel Vogel Evangel. Hospiz Grüner Wald Augenheilanstalt Hotel Berg Evangel. Hospiz Pariser Hof Pension Schupp Prinz Nikolaus Hotel Viktoria Nassauer Hof Grüner Wald Müllerstr. 8 Schwarzer Bock Gasthof Krug Zum neuen Adler Allesaal Gasthof Krug Wiesbadener Hof Oranienstr. 27 Evangel. Hospiz Prinz Nikolaus Prinz Nikolaus Evangel. Hospiz Prinz Nikolaus	Salzer, Hr. Kfm., Schweinfurt Sandmann, Hr. Kfm., Charlottenburg Sarfert, Hr. Kfm. m. Tochter, Leipzig Schamber, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt Schien, Hr. Kfm., Birstein Schlosser, Hr. Kfm., Nürnberg Schön, Hr., Netzbach Schürfeld, Hr. m. Fr., Ländenscheid Schulte, Fr. Rent., Seeg, Hr. m. Fr., Kassel Seekatz, Hr. Kfm., Westerbürg Shuyter, Hr. Kfm., Bonn Spriestersbach, Hr., Flacht Steffe, Hr. Dir. m. Fr., Eiserfeld Stenzel, Fr., Kolberg Stöckmann, Fr., Essen Stricker, Fr., Krenzmach von Strasska, Hr. Hptm., Wien Strauch, Hr. Ltn., Braunschweig Sündermann, Hr. General, Berlin Suer, Hr. Kfm., Remscheid Wallmuth, Fr., Giessen Wallstadt, Fr., Diez Wandrak, Hr., M. Gladbach Weihe, Hr., Volkmarode Weiland, Fr., Wunschen Werner, Fr., Gotha Werner, Fr., Eltingshausen Wiegand, Fr., Strassburg Wilhelm, Fr., Diez Wolff, Hr. m. Fr., Dortmund Wolff, Hr. m. Fr., Gemünd Wolff, Fr. Rent., Kolberg Ziesel, Hr. Ltn., Sennelager
---	---

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Fernsprecher 2355. 116

MODELLE
Hochsommer-Kleider / Mäntel / Blusen
J. BACHARACH
HOFLIEFERANT
Webergasse 4 Webergasse 4

Bringt euer Gold zur Reichsbank

Detektiv
Detektor Zukunft G. m. b. H.
Wiesbaden
Langgasse 28/30
Ecke Römer Tor
Tel. 566
in. Ref.
Hauptstadt
Berlin W. 50
Filialen: Frankfurt a. M.
Schillerpl. 27. Hamburg-Stein.
Beobachtungen. Auskünfte

Wollen Sie einen greifbaren Erfolg?

Das wirksamste Insertionsorgan ist das „Wiesbadener Badeblatt“. Es wird als alleiniges Konzert- und Veranstaltungsprogramm im Kurhaus und am Kochbrunnen verkauft und liegt in allen besseren Hotels, Restaurationen, Kaffees, Pensionen, Sanatorien usw. auf.

Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen Rat-schlägen und Ausarbeitungen zur Hand.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

5. Jahrgang Nr. 113. Samstag, den 23. Juni 1917. 5. Jahrgang Nr. 113.

Lebensmittelverteilung.
Es wird hiermit bekanntgegeben, dass in dieser Woche am 23. und 24. Juni 1917 auf Feld 67 der Freikarte angegeben.
Der Magistrat. 236

Bekanntmachung.
Zur Ausführung der Bestimmungen zu der Bekanntmachung, betreffend die Beschaffung, wiederholte Bekandberhebung und Entschädigung von Reparaturen aus Kupfer und Kupferlegierungen und von Kupferlegierungen von anderen Brenneinrichtungen aus Eisen und Eisenlegierungen (Messing, Bronze und Zinn) sind die unterzeichnete Verwaltung am 1. Juli d. J. 1917.
Der Magistrat. 237

Ladenvermietung.
Im alten Kolonnade sollen von sofort oder später bis zum 1. Juli 1917 folgende Laden anderweitig vermietet werden:
Nr. 16-19 mit 2 darüber liegenden Räumen,
Nr. 20-21
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200
201
202
203
204
205
206
207
208
209
210
211
212
213
214
215
216
217
218
219
220
221
222
223
224
225
226
227
228
229
230
231
232
233
234
235
236
237
238
239
240
241
242
243
244
245
246
247
248
249
250
251
252
253
254
255
256
257
258
259
260
261
262
263
264
265
266
267
268
269
270
271
272
273
274
275
276
277
278
279
280
281
282
283
284
285
286
287
288
289
290
291
292
293
294
295
296
297
298
299
300
301
302
303
304
305
306
307
308
309
310
311
312
313
314
315
316
317
318
319
320
321
322
323
324
325
326
327
328
329
330
331
332
333
334
335
336
337
338
339
340
341
342
343
344
345
346
347
348
349
350
351
352
353
354
355
356
357
358
359
360
361
362
363
364
365
366
367
368
369
370
371
372
373
374
375
376
377
378
379
380
381
382
383
384
385
386
387
388
389
390
391
392
393
394
395
396
397
398
399
400
401
402
403
404
405
406
407
408
409
410
411
412
413
414
415
416
417
418
419
420
421
422
423
424
425
426
427
428
429
430
431
432
433
434
435
436
437
438
439
440
441
442
443
444
445
446
447
448
449
450
451
452
453
454
455
456
457
458
459
460
461
462
463
464
465
466
467
468
469
470
471
472
473
474
475
476
477
478
479
480
481
482
483
484
485
486
487
488
489
490
491
492
493
494
495
496
497
498
499
500
501
502
503
504
505
506
507
508
509
510
511
512
513
514
515
516
517
518
519
520
521
522
523
524
525
526
527
528
529
530
531
532
533
534
535
536
537
538
539
540
541
542
543
544
545
546
547
548
549
550
551
552
553
554
555
556
557
558
559
560
561
562
563
564
565
566
567
568
569
570
571
572
573
574
575
576
577
578
579
580
581
582
583
584
585
586
587
588
589
590
591
592
593
594
595
596
597
598
599
600
601
602
603
604
605
606
607
608
609
610
611
612
613
614
615
616
617
618
619
620
621
622
623
624
625
626
627
628
629
630
631
632
633
634
635
636
637
638
639
640
641
642
643
644
645
646
647
648
649
650
651
652
653
654
655
656
657
658
659
660
661
662
663
664
665
666
667
668
669
670
671
672
673
674
675
676
677
678
679
680
681
682
683
684
685
686
687
688
689
690
691
692
693
694
695
696
697
698
699
700
701
702
703
704
705
706
707
708
709
710
711
712
713
714
715
716
717
718
719
720
721
722
723
724
725
726
727
728
729
730
731
732
733
734
735
736
737
738
739
740
741
742
743
744
745
746
747
748
749
750
751
752
753
754
755
756
757
758
759
760
761
762
763
764
765
766
767
768
769
770
771
772
773
774
775
776
777
778
779
780
781
782
783
784
785
786
787
788
789
790
791
792
793
794
795
796
797
798
799
800
801
802
803
804
805
806
807
808
809
810
811
812
813
814
815
816
817
818
819
820
821
822
823
824
825
826
827
828
829
830
831
832
833
834
835
836
837
838
839
840
841
842
843
844
845
846
847
848
849
850
851
852
853
854
855
856
857
858
859
860
861
862
863
864
865
866
867
868
869
870
871
872
873
874
875
876
877
878
879
880
881
882
883
884
885
886
887
888
889
890
891
892
893
894
895
896
897
898
899
900
901
902
903
904
905
906
907
908
909
910
911
912
913
914
915
916
917
918
919
920
921
922
923
924
925
926
927
928
929
930
931
932
933
934
935
936
937
938
939
940
941
942
943
944
945
946
947
948
949
950
951
952
953
954
955
956
957
958
959
960
961
962
963
964
965
966
967
968
969
970
971
972
973
974
975
976
977
978
979
980
981
982
983
984
985
986
987
988
989
990
991
992
993
994
995
996
997
998
999
1000

Bekanntmachung.
Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, dass nach § 12 der Abfallordnung für die Stadt Wiesbaden die Abfall-Produzenten des Stadtbezirks ihr Erzeugnis an Wertwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einföhrung schriftlich bei uns bei Vermeidung der in der Abfallordnung angeordneten Strafbestimmungen anzumelden haben. Formulare zur Anmeldung können in unserer Buchhalterei, Raugasse 8, unentgeltlich in Empfang genommen werden.
Wiesbaden, den 24. Juni 1917. 241
Städtisches Abfallamt.

Dringlicher Bedarf an Benzol.
Dem Bezug von Benzol haben landwirtschaftliche Betriebsuntergründe während der Freigabezeit an den Kriegswirtschaftsausschuss Rathhaus-Zimmer 42 zu entrichten.
Wiesbaden, den 9. Juni 1917. 217
Der Magistrat.

Verdingung.
Die Lieferung von etwa 700 Stück Blechrohren zu Fett-fängen von 30 und 25 cm Durchmesser soll im Wege der öffent-lichen Ausschreibung verdingung werden.
Angebotsentwürfe, Verdingungsunterlagen und Muster können während der Vormittags-Dienststunden beim Kanalbauamt, Rathhaus, Zimmer 67, eingesehen, die Verdingungsunter-lagen auch von dort gegen Vorkasse oder bestellgeldfreie Ein-sendung von 50 Mark bezogen werden.
Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis
Montag, den 2. Juli d. J., vormittags 11 Uhr,
im Zimmer Nr. 57 des Rathhauses einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.
Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsvordruck eingereichten Angebote werden bei der Zu-schlagsverteilung berücksichtigt.
Aufsichtspräsident: 21 Tage.
Wiesbaden, den 13. Juni 1917. 219
Städtisches Kanalbauamt.

Bekanntmachung.
Im Hinblick auf das demnächst beginnende neue Vierteljahr werden die Hauseigentümer, Hausverwalter oder Pächter gebeten, sofern sie auf ihre Kosten die
Reinigung der Sand- und Fettsänge
ihrer Grundstücke durch das Kanalbauamt ausführen lassen wollen, die hierzu erforderlichen schriftlichen oder mündlichen Anmeldungen im Rathhausverwaltungsgedäude, Dohdeimer Straße Nr. 1, Zimmer Nr. 23 schon jetzt zu veranlassen, damit die Aufnahme und Kostenfeststellung rechtzeitig erfolgen und dann zum 1. Juli d. J. mit den
Reinigungen begonnen werden kann. Für die Grundstücke, wo die Reinigung der Fettsänge bereits durch das Kanalbauamt erfolgt, ist eine Anmeldung nicht mehr erforderlich.
Wiesbaden, den 15. Juni 1917. 225
Städtisches Kanalbauamt.

Bekanntmachung.
Frau Geheim Kommerzienrat Markus Berle Witwe und die Erben des verstorbenen Dr. Ferdinand Berle haben in den Jahren 1881 und 1905 der Stadtgemeinde Wiesbaden je 5000 M. unter folgenden Bedingungen überwiesen:
1. Die Zinsen — 200 M. und 175 M. jährlich — sollen ver-

wendet werden zur Unterstützung von in Wiesbaden geborenen und erzogenen bedürftigen jungen Leuten nicht unter 14 Jahren, behufs Erlernung eines Handwerks. Bezüglich der 4%igen Zinsen von 5000 M. sollen junge Leute israelitischer Religion den Vorzug erhalten. Bezüglich der 2. Stiftung von 5000 M. ist festgelegt, daß die Bestimmungen der 1. Stiftung auf diesen 2. Betrag ebenfalls angewendet werden, jedoch bei der Verwendung der Zinsen aus dem 2. Betrag keine Konfession grundsätzlich bevorzugt werden soll. Die Bewerber müssen gute Schulzeugnisse beibringen und sich tabellos geführt haben. Eine Kommission, bestehend aus dem jeweiligen ersten Bürgermeister als Vorsitzenden, dem Direktor der städtischen Oberschule und dem Vorsitz der israelitischen Kultusgemeinde hat nach vorheriger, in hiesigen Votabläättern ersogener Aufforderung zur Meldung, über die Zuteilung zu beschließen. Der Beschluß ist jedann in den Blättern zu veröffentlichen.

2. Jeder Stipendiat soll die vollen Zinsen von 5000 M. während der Dauer von 3 Jahren, in denen er Handwerkslehrling ist, derart erhalten, daß zunächst das Lehrgeld und die nötigen anderen Ausgaben daraus bestritten werden. Der hiernach verbleibende Rest soll bei der Sparkasse der Rheinischen Landesbank angelegt und ihm bei Eintritt der Mündigkeit ausgehändigt werden, um als Kapitalbeitrag bei der Selbständigmachung zu dienen. Stirbt ein Stipendiat während der Lehrzeit, so soll nach Vorschrift des § 1 ein anderer an seine Stelle treten. Stirbt ein Stipendiat nach zurückgelegter Lehrzeit, aber vor seiner Mündigkeit, so soll der bei der Sparkasse angelegte Betrag dem Stiftungskapital zugeschlagen werden.

Bewerbungen um die jährlich 175 M. betragenden Stipendien für die Jahre 1917, 1918 und 1919 sind unter Vorlage der Schulzeugnisse bis 15. Juli 1917. Jahres hierher einzureichen.

Die jährlich 200 M. betragenden Kapitalzinsen sind zurzeit noch für bewilligte Stipendien in Anspruch genommen.

Wiesbaden, den 16. Juni 1917.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Das gemäß § 4 des Ortstatuts vom 11. April 1891 aufgestellte Preisverzeichnis für die durch das Kanalbauamt im Rechnungsjahr 1916 ausgeführten Hausanschlüsse und andere Arbeiten für Rechnung Dritter gilt auch im Rechnungsjahr 1917.

mit der Maßgabe, daß ein Kriegszuschlag von 25 vom Hundert zur Schlußsumme jeder Kostenrechnung erhoben wird.

Wiesbaden, den 8. Juni 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die städt. öffentliche Lastwagen in der Schmalbacher Straße wird werktäglich in der Zeit vom 16. März bis einschl. 15. Sept. von 6 Uhr vormittags bis 12 Uhr nachmittags und von 1 bis 7 Uhr nachmittags in Betrieb gehalten.

Von 12 bis 1 Uhr nachmittags bleibt dieselbe geschlossen.

Wiesbaden, den 10. März 1917.

Städtisches Komitee.

Bekanntmachung.

Die Abfertigungsbüro für den Monat Mai 1917 ist zur Auszahlung angewiesen und kann während der Dienststunden an Wochentagen bei der Abfertigungsbüro, Kneipstraße 8, abgeholt werden.

Zufassung nicht abgeholter Beträge durch die Post an die Empfänger erfolgt nicht mehr.

Wiesbaden, den 9. Juni 1917.

Städtisches Komitee.

Gestorben:

Am 15. Juni. Ehefrau Alwine Walter, geb. Kinkel, 72 J.
Am 16. Juni. Ehefrau Werner, ohne Beruf, 19 J. Pfänder
Wilhelm Krah, 70 J.

Am 17. Juni. Generalmajor 3. A. Alexander Voeltz, 75 J.
Hilf Groß, 11 J. Ehefrau Elisabeth Wagners, geb. Abner, 29 J.
Kochschilling Josef Kollmann, 16 J. Witwe Philippine Wink, geb. Kahl, 65 J.

Am 18. Juni. Konradine Grau, ohne Beruf, 88 J. Rechnungsrat Forsthausentendant a. D. Karl Kuch, 67 J. Ehefrau Gertrud Kuch, geb. Wegner, 45 J. Ehefrau Leopoldine Thiele, geb. Gammrich, 59 J.

Am 19. Juni. Elektromonteur Theodor Frey, 25 J. Rentner August Kibel, 54 J.

Am 20. Juni. Ehefrau Katharine Eberig, geb. Heun, 72 J. Oberpostkassier Fritz Buch, 53 J. Schneider Heinrich Becker, 76 J. Witwe Magdalena Lind, geb. Auer, 66 J.

Königl. Standesamt.

Wiesbadener Nachrichten.

Lebensmittelverteilung. Der Magistrat ist in der Lage, einen Ei zwei Eier auf den Kopf der Einwohner zu liefern. Woche zur Ausgabe bringen zu können.

Nachweis der aus dem neutralen Ausland eingeführten Web-, Wirk- und Strickwaren. Bei den Nachprüfungen der Revisionen der königlichen Kellereien und Generalinspektoren oder des Kriegsministeriums in Bezug auf die Einfuhr von Web-, Wirk- und Strickwaren vom 1. Februar 1914 (S. 11) von Web-, Wirk- und Strickwaren vom 1. Februar 1914 (S. 11) oder Teile derselben nach dem 8. Dezember 1915 aus dem Ausland eingeführt sind, häufig Schwierigkeiten. Das hierdurch wiederholt nachdrücklich darauf hingewiesen, daß die Revisionen der Revisionen nur dann als erbracht angesehen werden können, wenn die Voraussetzungen dazu von den einschlägigen Beamten erfüllt worden sind. Interessenten können hierüber von der Stelle der Handelskammer Wiesbaden nähere Auskunft erhalten.

Ablieferung der Metall-Haushaltsgegenstände. Da die aller Bekanntmachungen und Warnungen das Publikum der immer einzuhalten scheint, es sei mit der Ablieferung von Metall-Haushaltsgegenständen aus Kupfer, Messing, Nickel und anderen Metallen ein Einhalt zu setzen, so wird durch eine Anzeige vom Magistrat zur baldigen Ablieferung aufgefordert. Da der Magistrat drücklich beauftragt worden ist, nach Ablauf der Ablieferungsfrist nicht nur jeder Anzeige (auch solchen ohne Hausnummern) nachzugehen, sondern auch durch besondere Beamten Einsicht in Hausnummern, Gassennummern, vorzunehmen, so ist die Ablieferung von Metall-Haushaltsgegenständen die noch zurückgehalten werden, Gegenstände nunmehr abzuliefern. Es wird dabei ausdrücklich ein für allemal vorhandenes Mißverständnis beseitigt, daß die Anmeldung allein genügt und jeder Einsicht in die Hausnummern aufgegeben werde. Dies ist nicht der Fall, denn die in den Zeitungen ausgesprochene Entgegnung verpflichtet den Besitzer der Verwahrer zur Ablieferung.

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Müller, Wiesbaden.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden vom 10. bis 16. Juni 1917.

Für Hülsenfrüchte und Mehl auch im Großbezug.

Warenart und -menge		Häufigster Preis in Markt von bis		Warenart und -menge		Häufigster Preis in Markt von bis		Warenart und -menge			
Futtermittel bei Händlern (auf dem Fruchtmarkt siehe Sonderbericht).											
Hafer	100 kg	34,60	34,60	Sähe Rirschen	1 kg	1,20	1,80	Schneehuhn	1 St.		
Heu	100 kg	20,00	21,00	Sähe Dersirschen	1 kg			Fasan Huhn	1 St.		
Rechen	100 kg			Säure Rirschen	1 kg	2,00	2,00	Henne	1 St.		
Reines Heu	100 kg			Mirabellen	1 kg			Wilde Gans	1 St.		
Nichtstroh	100 kg	11,00	11,00	Reineclauden	1 kg			Schneepfe	1 St.		
Krummstroh	100 kg	10,00	10,00	Pfirsche	1 kg			Hase	1 kg		
				Apfelsinen	1 kg			Rehrücken	1 kg		
				Weintrauben, deutsche	1 kg			Rehrücken	1 kg		
				ausländische	1 kg			Rehrücken	1 kg		
				Stachelbeeren	1 kg	0,9	0,90	Rehrücken	1 kg		
				Johannabeeren	1 kg	1,20	1,20	Rehrücken	1 kg		
				Himbeeren	1 kg			Rehrücken	1 kg		
				Feidelbeeren	1 kg			Rehrücken	1 kg		
				Preidelbeeren	1 kg			Rehrücken	1 kg		
				Gartenerdbeeren	1 kg	1,10	2,20	Rehrücken	1 kg		
				Walderdbeeren	1 Bitter			Rehrücken	1 kg		
				Staubbeeren	1 kg			Rehrücken	1 kg		
				Limetten	1 kg			Rehrücken	1 kg		
				Zitronen	1 St.	0,18	0,18	Rehrücken	1 kg		
				Apfelsinen	1 St.			Rehrücken	1 kg		
				Bananen	1 St.			Rehrücken	1 kg		
				Melonen	1 kg			Rehrücken	1 kg		
				Ananas	1 kg			Rehrücken	1 kg		
				Kastanien	1 kg			Rehrücken	1 kg		
				Walnüsse	1 kg	6,00	6,00	Rehrücken	1 kg		
				Pekelnüsse	1 kg			Rehrücken	1 kg		
Kartoffeln und Zwiebeln.				Fische.							
Eihartoffeln, deutsche	100 kg			Gerung gefalzen	1 St.						
Eihartoffeln, deutsche	1 kg	0,13	0,13	Sardellen (Merlans)	1 kg	2,00	2,00				
Neue Kartoffeln	100 kg			Sardellen	1 kg	3,00	3,00				
Neue Kartoffeln	1 kg			Bratkräutchen	1 kg	2,20	2,20				
Eihartoffeln aus Belgien	1 kg			Rohbutter, ganz	1 kg	2,20	2,20				
Eihartoffeln aus Holland	1 kg			Rohbutter, im Auschnitt	1 kg	3,60	3,60				
Zwiebeln	1 kg	1,00	1,10	Reibbutter, ganz	1 kg						
				Reibbutter, im Auschnitt	1 kg						
				Reibbutter, ganz	1 kg	3,60	6,00				
				Reibbutter, im Auschnitt	1 kg						
				Sardellen	1 kg	3,00	3,00				
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg	7,00	7,00				
				Sardellen	1 kg	6,00	6,00				
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						
				Sardellen	1 kg						